



© Nicole Zermatten

Der oberirdische Teil des neuen Museums hat mit seiner markanten Geometrie eine ikonografische Präsenz im urbanen Kontext. Wie ein Teppich legt sich eine metallene Dachhaut über das aufgeworfene Volumen mit Seitenwänden aus Sichtbeton und evoziert mit seinen rhomboiden Fensteröffnungen Bilder aus der Vergangenheit, als auch Visionen der Zukunft. Der grosszügige Treppenraum verbindet die Mediathek im Dachraum, das Foyer, den Mehrzwecksaal und die Seminarräume mit dem stützenlosen Ausstellungsraum im Untergeschoss. Eingangshalle und Cafeteria im Erdgeschoss sind auf einen vom Strassenniveau leicht erhöhten Platz ausgerichtet. (Text: Architekten)

Musée d'Ethnographie de Genève

Boulevard Carl-Vogt 65-67
1205 Genf, Schweiz

ARCHITEKTUR
Graber Pulver Architekten

BAUHERRSCHAFT
Stadt Genf

TRAGWERKSPLANUNG
Weber + Brönnimann AG
AB ingénieurs civils SA

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
Hager Partner AG

FERTIGSTELLUNG
2014

SAMMLUNG
newroom

PUBLIKATIONSdatum
9. November 2014



© MEG, B. Glauser



© MEG, B. Glauser



Musée d'Ethnographie de Genève

DATENBLATT

Architektur: Graber Pulver Architekten (Marco Graber, Thomas Pulver)

Mitarbeit Architektur: Wettbewerb: Jonas Ringli, Manuel Frey

Planung: Douwe Wieers (PL), Raphael Dunant, Dominik Gross, Miyuki Inoue, Arthur Kaiser, Simon Orga, Thais Ribeiro, Jonas Ringli, Sabrina Röder, Katrin Urwyler

Interns: Gesa Brink, Roy Gehrig, Stefanie Hoffmann, Daniel Weller, Sylvan Willisich

Bauherrschaft: Stadt Genf

Tragwerksplanung: Weber + Brönnimann AG, AB ingénieurs civils SA

Landschaftsarchitektur: Hager Partner AG

Haustechnik: Tecnoservice Engineering SA, Marin

Ausführungsplanung: ACAU, Carouge

Fassadentechnik: Mebatech AG

Geomatik: HKD Géomatique SA

Abfalltechnik: Ecoservices SA

Geotechnik: GADZ géotechnique appliquée

Sicherheitstechnik: Protectas SA

Akustik: Grolimund & Partner AG

Sanierungstechnik: IBS

Rendering: Architron, Zurich

Funktion: Museen und Ausstellungsgebäude

Wettbewerb: 2008

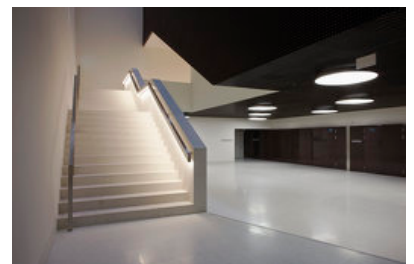
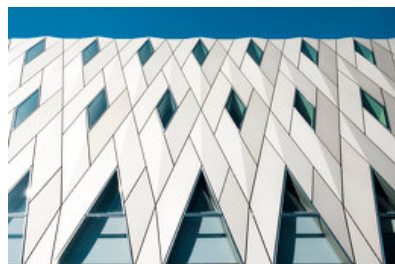
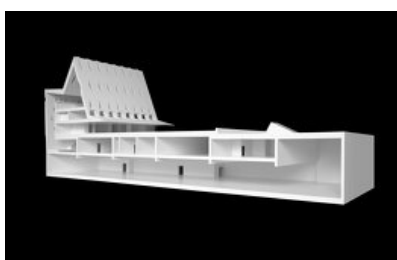
Ausführung: 2010 - 2014

Eröffnung: 2014

Baukosten: 68,0 Mio CHF

NACHHALTIGKEIT

Grösse und Umfang des Projekts stellen im Hinblick auf Umwelt und Energie hohe Ansprüche, die im Rahmen der Strategie der Stadt Genf «100% Erneuerbare bis 2050» erfüllt werden sollen. Unter dem Strich entspricht die Energieeffizienz des neuen Museums dem Minergie-Standard. Der Wärmebedarf des bestehenden Gebäudes wird durch eine zentrale Heizanlage mit drei Luft/Wasser-Wärmepumpen, ergänzt durch einen Gaskessel, gedeckt. Mit einem Anteil von nunmehr 75% an erneuerbaren



Musée d'Ethnographie de Genève

Energien hat das MEG damit im Zuge des Projektes die Energiewende gemeistert.

AUSZEICHNUNGEN

2014 Prix Bilan de l'Immobilier in der Kategorie „Bâtiments publics“

WEITERE TEXTE

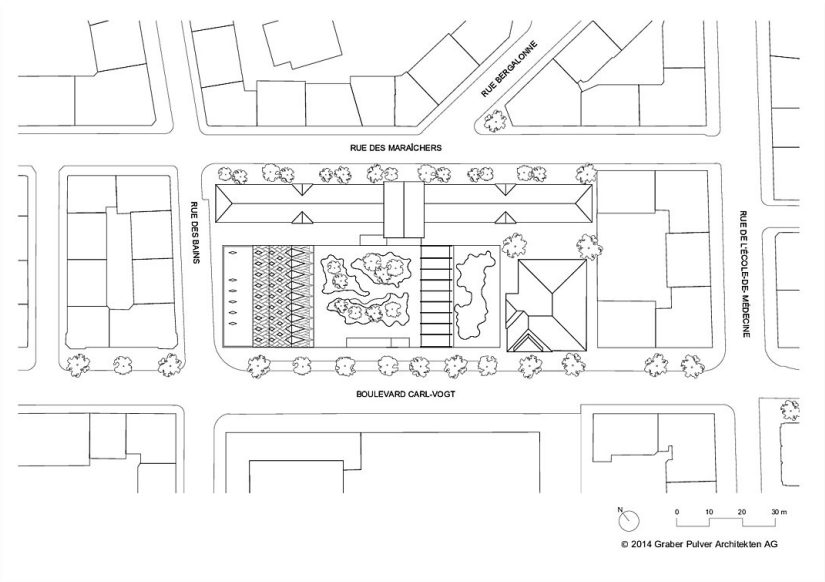
Grosse Sammlung unter einem Hut, Olga Grimm-Weissert, Neue Zürcher Zeitung, Samstag, 8. November 2014

Heiter und exotisch, Roman Hollenstein, Neue Zürcher Zeitung, Donnerstag, 6. November 2014

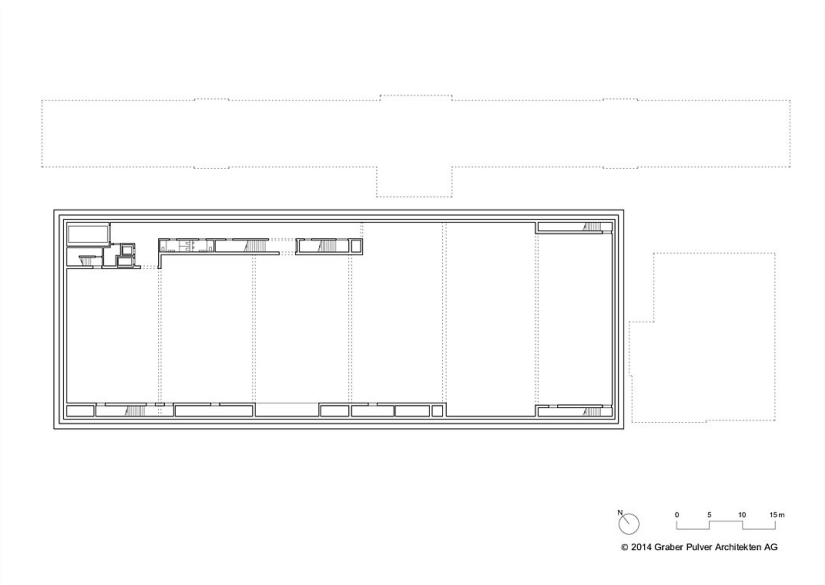
Zürcher Artefakt für die Genfer Innenstadt, Philippe Reichen, TagesAnzeiger, Samstag, 1. November 2014



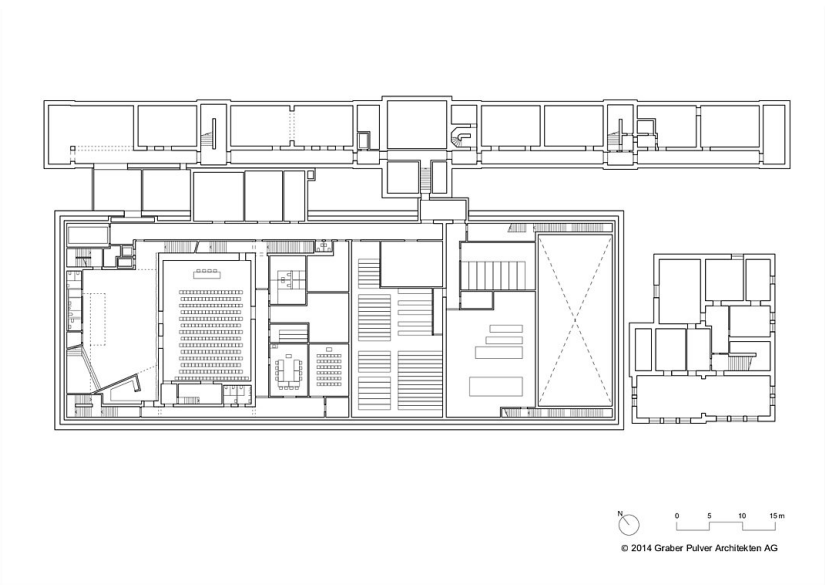
Musée d'Ethnographie de Genève



Lageplan

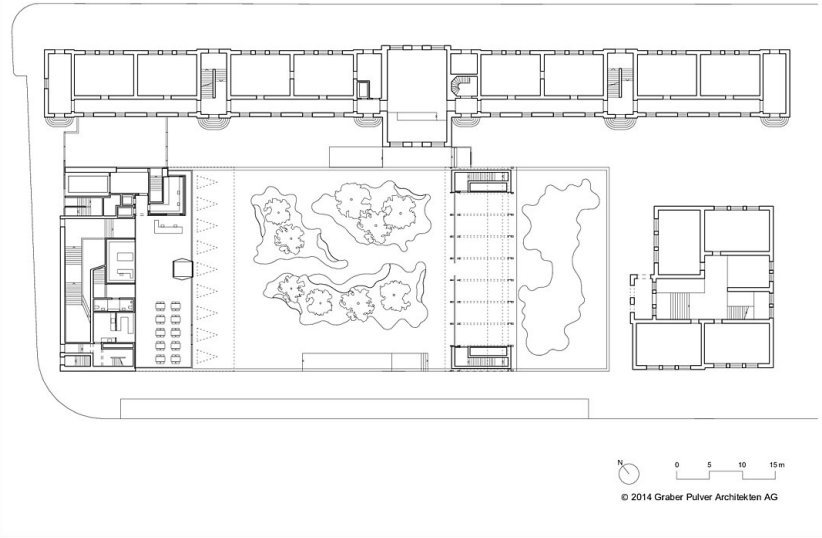


UG 2

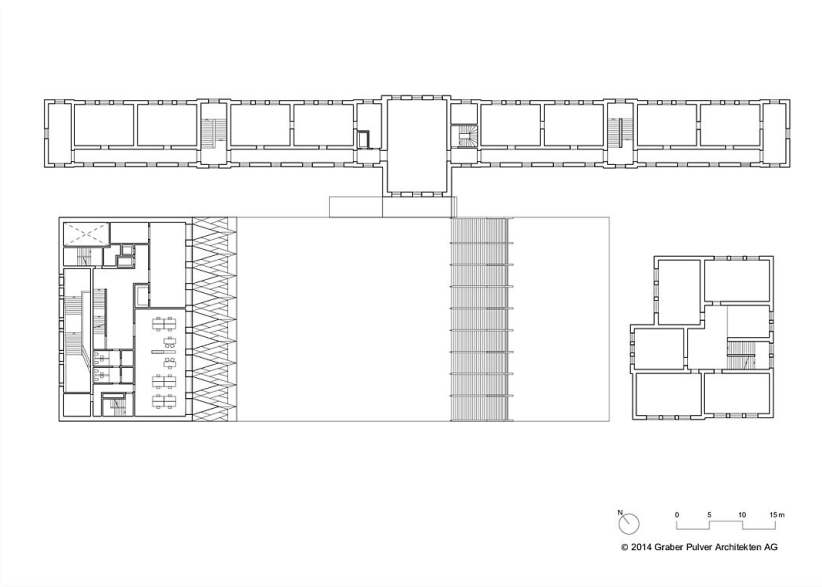


UG 1

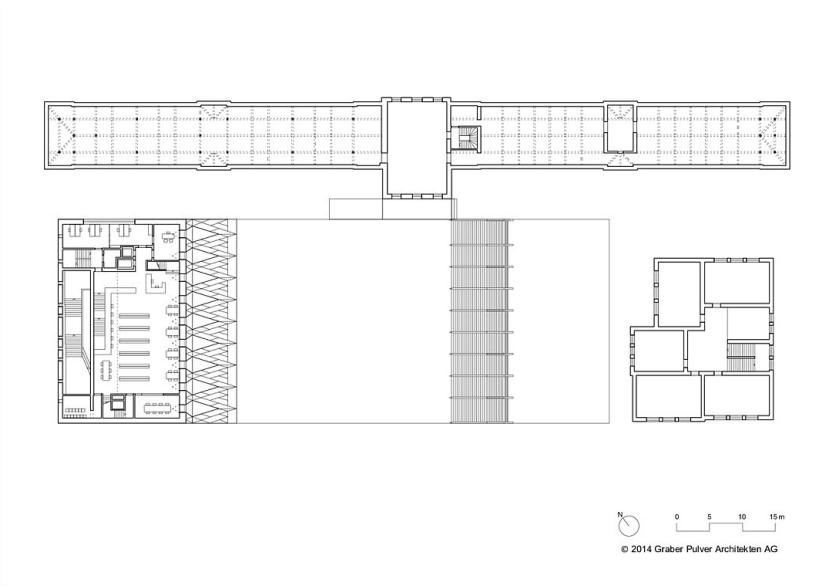
Musée d'Ethnographie de Genève



EG

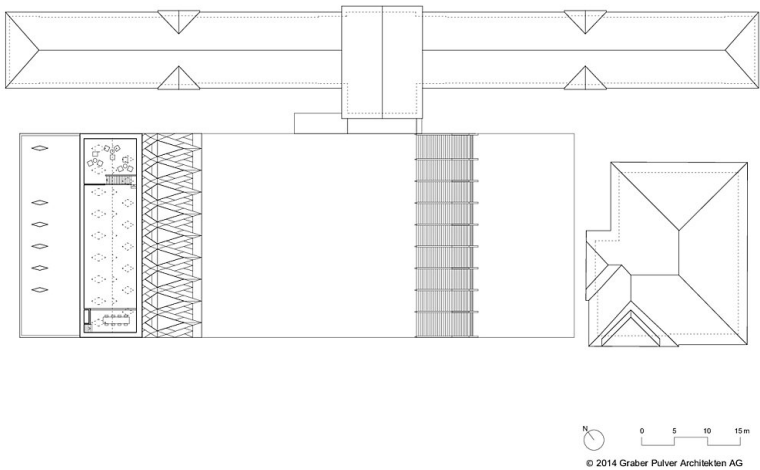


OG 1

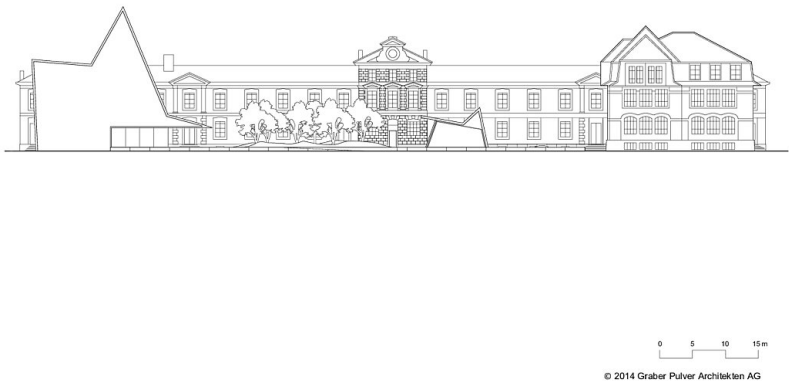


OG 2

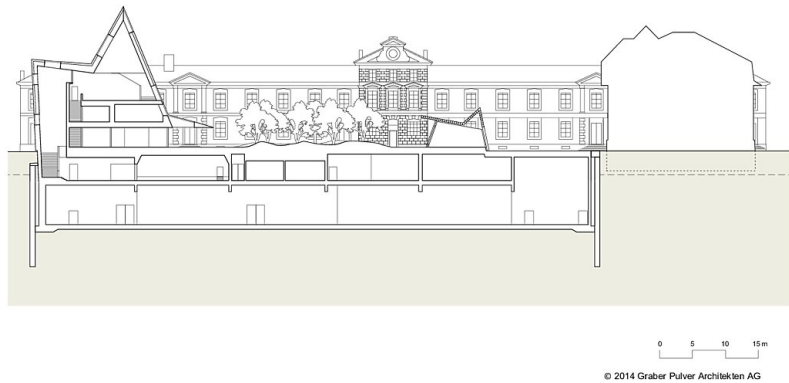
Musée d'Ethnographie de Genève



OG 3



Ansicht



Schnitt